

KÄRCHER



KÄRCHER GRUNDSATZERKLÄRUNG

Alfred Kärcher SE & Co. KG

Kärcher als Familienunternehmen verpflichtet sich seit seiner Gründung zu langfristigem, nachhaltigem Wirtschaften. Als globales Unternehmen mit weltweiter Aufstellung ist sich Kärcher seiner Verantwortung für den Schutz von Menschenrechten und Umwelt bewusst und nimmt diese sehr ernst.

Diese Verantwortung ist bereits in unterschiedlichen Dokumenten von Kärcher verankert. Dazu zählt übergeordnet der Kärcher Verhaltenskodex
https://s1.kaercher-media.com/media/file/203628/code_of_conduct.pdf

Mit dieser Grundsatzklärung ergänzt der Vorstand von Kärcher die in bestehenden Regelwerken festgelegten Maßnahmen und Prozesse zur Umsetzung der Menschenrechte sowie des Umweltschutzes. Die Ergänzung basiert auf den durchgeführten Risikoanalysen.

Kärcher verfügt über ein allgemeines Risikomanagementsystem für alle relevanten Unternehmensrisiken. In dieses Risikomanagement wurden in der letzten Vergangenheit verstärkt die Themen Menschenrechte und Umwelt aufgenommen.

Die spezifische Risikoanalyse für Menschenrechts- und Umweltrisiken wurde beginnend 2022 auf mehrere Bereiche aufgeteilt. Der Bereich Beschaffung ist für die Risiken bei Lieferanten von Produktions- sowie Nicht-Produktionsmaterialien verantwortlich. Die Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich obliegt dem für Nachhaltigkeit verantwortlichen Bereich. Übergeordnet wurde ein Menschenrechtsbeauftragter eingesetzt, der insbesondere die Einhaltung der rechtlichen Pflichten überwacht. Des Weiteren verantwortet der Menschenrechtsbeauftragte die Erstellung und Aktualisierung des Kärcher Verhaltenskodex, des Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der Menschenrechts- und Umweltstrategie sowie die Erstellung der vorliegenden Grundsatzklärung.

Die regelmäßige Risikoanalyse bei unmittelbaren Lieferanten erfolgt in mehreren Schritten. Zur Vorbereitung war es zunächst wichtig, die Transparenz über unsere globalen Lieferketten zu erweitern. Hierzu wurden alle unmittelbaren Lieferanten mit aktiver Geschäftsbeziehung über alle Kärcher Standorte hinweg erfasst und einer Produkt- bzw. Dienstleistungskategorie sowie einem Land zugeordnet. Des Weiteren wurde das jeweilige Auftragsvolumen innerhalb des letzten Geschäftsjahres erfasst. Anhand dieser Datenbasis wurde im nächsten Schritt die abstrakte Risikoidentifikation nach länder- und branchenspezifischen Risiken vorgenommen. Dazu wurden einerseits Indizes wie der Modern Slavery Index oder der EPI Environmental Health Index herangezogen. Als Ergebnis der vorgenannten Risikoanalyse hat sich folgende gesamtheitliche Risikopriorisierung ergeben: Hochrisiken bestehen in Südamerika und im südlichen Afrika, für die Branchen Logistik und Transport sowie Elektronik.

In einem letzten Schritt erfolgt die Konkretisierung der Risikoanalyse. Bei dieser werden, unterstützt von einer Software, konkrete Verstöße von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Standards je Lieferant identifiziert und nach dem Angemessenheitskriterium „Einflussvermögen“ bewertet. Daraus ergibt sich eine gesamtheitliche Risikopriorisierung.

Die genannten Bereiche verantworten den Austausch mit den eigenen Beschäftigten und den direkten Lieferanten, insbesondere den Lieferanten mit erhöhtem Risiko aus der Risikoanalyse. Dazu zählen Präsenz- und Online-Schulungen, Webinare, Merkblätter, Richtlinien, Vertragsklauseln in Rahmen- und Einzelverträgen sowie Beratungen. Relevante Dokumente für die Aufklärung sind u.a.

- Kärcher Verhaltenskodex
- Verhaltenskodex für Geschäftspartner
- Menschenrechts- und Umweltstrategie
- Nachhaltigkeitsstrategie 2025
- Führungs- und Handlungsgrundsätze
- Qualitätssicherungsvereinbarungen
- Kärcher Einkaufsbedingungen
- Onboardingprozess von Produktionsmaterial-Lieferanten

Reichen diese präventiven Bemühungen im Ausnahmefall nicht aus und es kommt zu einem potentiellen Verstoß bei Kärcher oder einem unmittelbaren Lieferanten, bemüht sich Kärcher um schnelle Abhilfe. Zu den wichtigsten, festgelegten Abhilfemaßnahmen zählt neben verantwortlichen Ansprechpartnern für die Beschäftigten und externen Stakeholder eine transparente Regelung, was bei Verstößen zu tun ist. Diese Regelungen sind in internen Richtlinien und externen Vertragsklauseln definiert und beinhalten weitergehende Möglichkeiten wie Audits durch eigene Beschäftigte oder auch externe Dienstleister.

Unsere Maßnahmen, Analysen, Prozesse und stetigen Verbesserungen werden fortlaufend dokumentiert. Ein Teil dieser Dokumentation erfolgt über den ausführlichen, jährlich erstellten Gesamtbericht zur Menschenrechts- und Umweltsituation, der öffentlich auf den Internetseiten von Kärcher einsehbar ist.

Kärcher legt Wert auf eine vertrauensvolle Unternehmenskultur. Dazu gehört auch der offene Umgang mit eventuellen Verstößen oder Fehlern. Beschäftigte sind dazu aufgefordert, bei Fragen oder Hinweisen auf mögliche Unregelmäßigkeiten ihre Führungskräfte, die intern zuständige Person oder die Verantwortlichen für Compliance jederzeit anzusprechen. Zudem besteht für Beschäftigte wie externe Dritte, unter anderem auch für mittelbare Lieferanten, die Möglichkeit, über das Hinweisgebersystem eine Beschwerde bzw. einen Hinweis abzugeben. Dies ist auch anonym, auch für mittelbare Lieferanten, möglich.

<https://www.kaercher.com/int/inside-kaercher/company/compliance-and-integrity.html>

Diese Grundsatzklärung wurde allen Beschäftigten von Kärcher online zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde die Grundsatzklärung in Ausschüssen und Gremien vorgestellt und diskutiert. Unsere direkten Lieferanten von Produktionsmitteln haben die Grundsatzklärung über unser Lieferantenportal erhalten. Zusätzlich können alle weiteren Interessengruppen inklusive mittelbarer Lieferanten die Grundsatzklärung auf unserer Internetseite einsehen.

<https://www.kaercher.com/int/inside-kaercher/kaercher-newsroom.html>

Weiterführende Informationen von Kärcher rund um die Themen Marke, Menschenrechte und Umwelt sind frei zugänglich auf unserer Homepage zu finden.

<https://www.kaercher.com/int/inside-kaercher.html>

Detaillierte Berichte zu einzelnen Aktivitäten sind in unserem Kundenmagazin „difference“, ebenfalls frei zugänglich im Internet unter

<https://www.kaercher.com/int/inside-kaercher/difference-kaercher-magazine/kaercher-stories/difference-download.html>

publiziert.

Die vorliegende Grundsatzklärung wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Der Vorstand der Alfred Kärcher SE & Co. KG



Konzernzentrale
Alfred Kärcher SE & Co. KG
Alfred-Kärcher-Straße 28 - 40
71364 Winnenden
www.kaercher.com